



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

21. Aprill. H. Anselmus Bischoff.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

dies nostri, utinam bene transeant. **Caesaris**
Tag gehen behänd / wolte daß auch
hindurch.

Inbrunst des Geists.

Bette für Zunehmung der Andacht.
Gebett. wie in voriger Betrachtung.

21. April.

H. Anselmus Bischoff.

Der Rauch ihrer Peynen steigt in Ewigkeit
 haben weder Tag und Nacht kein Ruhe.

Der H. Anselmus hat in der Blüthe seiner
 Jugend die Welt verlassen / und sich in
 geistlichen Stand begeben: auß welchem
 er herauß gezogen / und zu dem Erz-Bischoff
 Stuhl zu Candelberg in Engelland erhaben
 den. Dises hohe Ampt hat er zu jedermanne
 gnügen verwesen: hatte ein sehr leutseelige
 zu handeln / welche doch nicht weich / sondern
 es vonnöthen / auch von einer unüberwindlichen
 Stärke ware: gestaltsamer solches genug
 da er sich so unerschrocken dem König / so
 Bischofflichen Würde erhebt / widersetzet / weil
 solcher der Römischen Kirch zum Feind
 Starbe im Jahr 1109.

Betrachtung

Die Todesstund verdienet eine ewige Pein

§. 1. Es ist ein ungezweifffete / und Gewis

Lehr / daß der Mensch / so von dem Todt in einer
 Todtsünd ergriffen wird / zur ewig-währender
 Feuers-Peyn in die Höllen verdammet werde.
 Daran ist kein Christen-Mensch / welcher einigen
 Zweifel tragen kan. Nach hundert tausent Million
 der Jahren werden jene unglückselige Schlacht-
 Opfer der göttlichen Rach täglich ihre erschrockliche
 Höllen-Peyn anfangen / umb selbige niemahlen
 zu enden. Sie werden nach dem Todt ruffen / und
 er wird von ihnen weichen. O Ewigkeit / wie
 erschrocklich bist du / wann man dich wol bedencket!
 Und disem ewigen Todt zu entgehen ist es nicht
 schwär / dann *Levia DEUS juber, ut in aeternum
 vivamus, & obedire negligimus.* S. Aug. Das je-
 nige / was **GOTT** von uns begehret / daß wir
 zu Erlangung des ewigen Leben thun sollen/
 ist leicht und ring: aber laider! dennoch vers-
 achten wir / ihme Gehorsam zu laisten.

§. 2. Und es ist nicht unbillich / daß der Todt-
 funder einer ewigwährender Peyn unterworffen
 seye / dieweil er durch seine Sünden Gottes un-
 endliche Majestät verlezet hat. Ja / billich ist es /
 daß der Sünder so lang geplagt werde / so lang er
 in den Sünden verharren wird; nun aber wird
 solches die ganze Ewigkeit hindurch geschehen / die-
 weil er sein Leben in der Todtsünd beschlossen / in der
 Höll aber kein Sünden Nachlassen zu verhoffen / so
 wird er dann allezeit in solchen verbleiben / und
 also allezeit von derentwegen wird gestrafft werden:
 Und dises mit Recht / dann sie haben dises Elend /
 in welches sie sich auß aigner Bosheit gesteckt / wohl

vorgewußt: GOTT hat ihnen solches vilmahl
trohet/damit er sie also von ihren Sünden ab
Voluissent iniqui sine fine vivere, ut possent
peccare. S. Greg. Sie aber wünscheten
ewig zu leben / daß sie möchten ewig
gen.

§. 3. Mit aller aber diser unendlichen
werden die Sünder GOTT auch für einige
Todsünd in Ewigkeit nicht genug thun
dann die Bosheit einer einzigen solcher
ist also groß / daß alle Menschen zusammen
men der Strenge göttlicher Gerechtigkeit
de abzahlen könnten / wann sie schon un
Peynen die ganze Ewigkeit hindurch auß
wurden: Seitenmahl die Schwäre der Ver
wachset auß Hochheit des Verletzten / daß
GOTT einer unendlichen Hochheit ist: Da
nugthuung aber hat ihren Werth von dem
solche erstattet: Nun aber ist der Mensch
erleget / unendlich weit unter GOTT. Sch
so ist außser Zweiffels / daß GOTT gerecht sey
die Straff nicht schärfste über die Verd
Verbrechens; weil er dann ein jede Todsünd
ewigen Peynen ansihet / so muß nothwendig
seyn / daß sie solche verdiene.

Betrachtungen der höllischen Peynen.

Bette für die / so in einer Todsünd
seyn.

Gebett. wie in voriger Betrachtung.

